

Briefkasten.

ein junges, vornehmes Mädchen, dessen Mutter durch übertriebene Nachsicht, die schlimmer als Haß ist, Schuld an den Qualen ihrer Tochter war. Sie hatte ihr zuviel nachgegeben und ihrem Hang zur Verschwendug, Weichlichkeit und Eitelkeit freien Lauf gelassen. Außerdem hatte sie dieselbe in Theater, zu Gasträumen und weltlichen Belustigungen geführt. Mit einem Wort, anstatt, ihr Kind, das von Natur selbst schon zur Vernachlässigung der wichtigsten Religionspflichten hineigte, zurückzuhalten, hatte diese verbündete Mutter es selbst in das leichtsinnige Leben eingeführt. „Es ist wahr,“ sagte die arme leidende Seele, „meine Mutter leitete mich von Zeit zu Zeit zu Tugendakten und nützlichen Andachtssübungen an; aber da sie zugleich meine Verirrungen zuließ, wurde das wenige Gute ebenfalls schlecht verrichtet und blieb wirkungslos. Ich danke es nur der unendlichen Barmherzigkeit Gottes, daß ich der ewigen Verdammnis, welche meine vielen Fehler und Sünden verdient haben, entgangen bin. Vor meinem Tode hatte ich das Glück, von Neue durchdrungen eine gute Beicht abzulegen. Zwar war diese Bekehrung eine Wirkung der Furcht; aber als mein Todeskampf begann, erinnerte ich mich des Leidens Christi, und dieser Gedanke erweckte wahre Neue in mir. Mehr mit dem Herzen als mit dem Munde rief ich aus: „O Herr Jesu, ich glaube an dich als meinen Gott. Erbarme dich meiner, o Sohn Mariä, um deines bitteren Leidens willen! Von ganzer Seele bereue ich alle meine Sünden und möchte sie wieder gut machen, wenn ich noch Zeit dazu hätte.“

Hierauf verschied ich; von der Hölle bin ich gnädig errettet, aber zu den schwersten Strafen des Fegefeuers verurteilt.“

Briefkasten.

M. H. in N. Die fragliche Statue konnte um 100 Mark angeschafft werden.

Antoniusbrot

für Afrika teils als Bitte, teils als Dank ist eingegangen aus: (Veröffentlichung war versprochen)

Geiersberg, Lochweiler, Rosenheim, Würzburg, München, Ebern, Motten, Frankfurt a. M., Schwanden, St. Antonio, Altdorf, Böbingheim, Königshofen, Holzheim, Roppenweiler, Moßbach, Weier, Wenarn, Burglengenfeld, Faulbach, Elzach, Rainungen, Rain, Fülden, Bruchsal, Rauheim, Düsseldorf, Darmstadt, Schmalbach, Fretter, Stadtlohn, Rehlingen, Brand, Frimmersdorf, Paderborn, Ahaus, Bonn, Eichercheid, Westenholz, Aachen, Niedersfeld, Gereonswieiler, Krefeld, Schmittbod, Bilsfeld, Olfen, Köln, Wesum, Udem, Mülheim, Münster, Montjoie, Medebach, Hüttersdorf, Overath, Trier, Olpe, Langenberg, Bevelinghoven, Ahnweiler, Rheinbrohl, Schevenhütte, Deverich, Hengstarn, Nommerskirchen, Würselen, Griesborn, Garsdorf, Wiedenbach, Bottrop, Clotten, Frauwillensheim, Wizerath, Emmrich, Corneliusmünster, Bettendorf, Hültern, Holzheim, Nendig, Beuthen.

Danksgaben

gingen ein aus: Obergriesbach, Versbach, Rosenheim, Tittling, aus Provinz Hannover, Alsfeld.

Gebets-Empfehlungen

in verschiedenen Anliegen gingen ein aus: Resse, Gusdorf, Goch, Horhausen, Drolshagen, Brand, Seppenrade, Ahaus, Niederselters, Hordel, Weissum, Heimersheim, Hüttersdorf, Paderborn, Steinheim, Düren, Obervalbert, Diekirch, Hüsten, Koblenz, Köln-Nippes, Werth, Hültern, Geisingen, Freiburg, Weidenbach, Karlsruhe, Börrzheim, Rechbergreutein, Bregingen, Friedberg, Versbach, Karlsruhe, Würzburg, Seebach (6mal), Hausham, Motten, mehrere aus der Schweiz, Neustadt, Alsfeld, Stambach, Hüningen, Düsingen, Wieden, Altötting, Anzing, Oberottmarshausen, Regensburg, Hößmühle, Theilheim, Oberurzel, Burkweiler, Schimborn, Höchheim,

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet

Berantwortlicher Nebakteur Georg Kropf in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H. Würzburg.

Zürich, Widnau, Oberriet, Schwarzenegg, Derendingen, Oberhausen, Weggis, Gersau, Buchenrain, Alftäten, Balzerswil, Zürich, Versbach, aus Amerika (6mal).

Memento!

Von unseren Wohltätern und Mitgliedern unseres Wohltäter-Mezbundes sind gestorben und werden dem frommen Gebete unserer Leser empfohlen:

Bronica Karnbaum, Nürnberg. Georg Heindl, Gersthofen. Luise Lorenz, Ottersweier. Andreas Ströhle, Sasbachwalden. Hanni Ostermünchner, Griesbach. Marg. Schmitt, Burglauer. Monika Madel, Ottobeuren. Barbara Hitz, Miegel. Wendelin Reith, Franz und Kath. Böz, Motten. Josef Manz, Ruhbach. Helena Horat, Schwyz. Agnes Spittel, Büchholz. A. Grob, J. Weingartner, Zumil. Fridolin Stillhart, Bazenhausen. Walburga Bauer-Augehn, St. Gallen. Franz Zeker, Büsserach. Paul Ortner, Erstätt. Franz Meyer, Erstein. Anna Hefermann, Johann Schmid, Weyarn. Leonhard Diez, Martha Hofmann, Kath. Wäller, Lappersdorf. Emma Auguste Abelmann, Karl Bachmann, Memmingen. Katharina Fromm, Reichenbach. Ferdinand, Sulzau. Anna Mehl, Ebenweiler. Gertrud Schmid, Grünlingen. Kath. Oberndorfer, Wagentegernbach. M. Antonine, O. S. Fr. Maria Aigner, Haunersdorf. Quintin und Genov. Sauerwein, Emanuel Küngelbeck, Ossissa Straub, Josephine Schott, Fel. Seifert, Würzburg. Hieron. Kettenmaier, Pfr., Andelsingen. Karl Schlee, Pfr., Überlingen. Friedr. Daubenwehr, Pfr., Oberviebach. Kath. Gengler, Neumarkt. Anton Graf, Pfr., Mittertlingen. Frz. Ser. Hering, Pfr., Türlheim. Antonie Lamour, Langkirchen. Anna Marg. Reuter und Adam Roth, Seelsbach. Theresia Keis, Gottmannshofen. Frau Seidel, Frankenstein. Josephine Speiser, Tischen. Jos. Rößlin, Illfurt.

Abreiß-Kalender

für die
„Katholische Familie“.

1911.



Wenn die Erzeugnisse dieser Art, je mehr sie sich bemühen, die verschiedensten Gebiete des Wissens und Interesses als Werk- und Gedenktage in Erinnerung zu bringen, desto mehr von jeder streng kirchlichen Rüttigung abheben, so ist es als doppelt freudig zu begrüßen, wenn hier einmal ein Abreiß-Kalender geboten wird, der an erster Stelle das kirchliche und liturgische Jahr berücksichtigt.

Er bringt (siehe Rückseite) die Feiertage des Herrn und der Heiligen, genau wie sie im römischen Missale (Messebuch) verzeichnet sind, mit Angabe der jeweiligen „Tagesfarbe“. — Auch bietet er eine Übersicht der einzelnen Abfälle und Privilegien sämtlicher Bruderschaften und religiösen Vereinigungen.

— Die zwischen eingestreuten Blätten, Goldfarne, Sinsprüche und sonstigen Mitteilungen sind sehr inhaltsvoll und abwechslungsreich. — Der Kalender sei deshalb allen unseren Lesern und Leserinnen warm empfohlen mit der Bitte, ihn in weitere Kreise zu tragen. (Preis M. 0.50.)

Die Mariannhiller Missionsvertretung.
Würzburg, Reitelsgasse 10.